



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

§. 2. Von der heiligmachenden Gnade

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

449. Was müssen wir tun, damit uns die Gnade zum Heile gereicht?

Wir dürfen der Gnade nicht widerstehen, sondern müssen mit derselben treu mitwirken.

„Wir ermahnen euch, daß ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfanget.“ (2. Kor. 6, 1.)

*** 450.** Kann denn der Mensch der Gnade auch widerstehen?

Der Mensch kann der Gnade auch widerstehen; denn die göttliche Gnade nötigt den menschlichen Willen nicht, sondern läßt ihm seine Freiheit.

„Heute, wenn ihr die Stimme des Herrn hört, verhärtet eure Herzen nicht!“ (Ps. 94, 8.)

Nutzenwendung. Bitte Gott täglich um seine Gnade und hüte dich wohl, ihr dein Herz zu verschließen. „Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfе an. So jemand meine Stimme hört und die Thür mir aufthut, zu dem will ich eingehen und mit ihm Gastmahl halten und er mit mir.“ (Offenb. 3, 20.)

§. 2. Von der heiligmachenden Gnade.

451. Was ist die heiligmachende Gnade?

Die heiligmachende Gnade ist jene unverdiente, übernatürliche Gabe, durch die wir gerecht und heilig, Kinder Gottes und Erben des Himmels werden.

Weil wir durch die heiligmachende Gnade gerecht und heilig werden, so wird sie auch Gnade der Rechtfertigung genannt.

*** 452.** Was bewirkt also die heiligmachende Gnade?

1) Die heiligmachende Gnade tilgt alle schweren Sünden und die ewige Strafe;

2) sie erneuert und heiligt die Seele.

„Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt im Namen unsers Herrn Jesu Christi und im Geiste unsers Gottes.“ (1. Kor. 8, 11.)

*** 453.** Womit beginnt die Rechtfertigung des Sünders?

Die Rechtfertigung beginnt mit der zuvorkommenden Gnade des Beistandes, die den Sünder erleuchtet und antreibt, daß er sich zu Gott wende.

- * **454.** Was muß der Sünder seinerseits tun, um die heiligmachende Gnade zu erlangen?

Der Sünder muß mit der Gnade des Beistandes mitwirken und sich auf den würdigen Empfang des Sakramentes der Taufe oder, wenn er getauft ist, der Buße vorbereiten.

Der verlorne Sohn.

- 455.** Wodurch verliert man die heiligmachende Gnade?

Man verliert die heiligmachende Gnade durch die Todsünde.

§. 3. Von den guten Werken.

- 456.** Welche Früchte bringt der Gerechte mit der Gnade hervor?

Der Gerechte bringt mit der Gnade gute Früchte hervor, d. h. verdienstliche Werke; denn „jeder gute Baum bringt gute Früchte“. (Matth. 7, 17.)

- 457.** Kann der Mensch auch im Stande der Todsünde Gutes tun?

Der Mensch kann auch im Stande der Todsünde Gutes tun, aber ohne Verdienst für den Himmel.

- * **458.** Ist das Gute, das der Mensch im Stande der Todsünde tut, ganz unnütz?

Das Gute, das der Mensch im Stande der Todsünde tut, ist keineswegs unnütz; es ist vielmehr sehr nützlich, um von der göttlichen Barmherzigkeit die Gnade der Befehrung, zeitlichen Lohn oder Abwendung zeitlicher Strafen zu erlangen.

„Mache dich los von deinen Sünden durch Almosen, von deinen Missetaten durch Barmherzigkeit gegen die Armen; so wird Gott vielleicht deine Sünden vergeben.“ (Daniel 4, 24.)

Die Niniviten.

- * **459.** Was verdienen wir durch die guten Werke, die wir im Stande der Gnade verrichten?

Durch die guten Werke, die wir im Stande der Gnade verrichten, verdienen wir

- 1) die Vermehrung der heiligmachenden Gnade,
- 2) die ewige Seligkeit.